

## Haushaltsrede der SPD Fraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hertwig,  
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Dr. Mösel,  
Sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,  
sehr geehrte Zuhörerinnen und Zuhörer,

in einer Zeit voller Unsicherheit starten wir in das Jahr 2024. Der Krieg in der Ukraine geht mit aller Brutalität der russischen Angreifer weiter. Täglich sterben in der Ukraine unschuldige Zivilisten. Im Gazastreifen tobt der Krieg zwischen Israel und den Hamas. Weltweit lahmt die Wirtschaft. Hinter uns liegt eine Zeit hoher Inflation und hoher Energiepreise. Landwirte streiken, Ärzte schließen temporär ihre Praxen, Gastwirte klagen über die Rückkehr zum normalen Mehrwertsteuersatz. Eine fatale Situation. Wo aber bleiben die Optimisten? Warum jammert und schimpft jeder nur. Sind wir nur noch ein Volk von verzagten Bürgern? Wo sind die Macher geblieben. Wir hatten schon öfters schwierige Zeiten. Aber mit Herzblut, Innovationen und neuen Ideen haben wir in der Vergangenheit auch schwierige Zeiten gemeistert.

Neckarsulm startet mit positiven Fakten in das neue Haushaltsjahr Das sehr gute Rechnungsergebnis des Haushaltes 2023 gibt uns doch die Möglichkeiten auch in den kommenden Jahren die notwendigen Maßnahmen und Investitionen anzugehen. Dank außerplanmäßiger Einnahmen bei der Gewerbesteuer und Zinszahlungen auf die Steuernachzahlungen schließt der Haushalt voraussichtlich mit einem Überschuss von rund 26 Mio. € ab. Die liquiden Mittel betragen zum Jahresende 2023 unglaubliche 176 Mio. €. Nach Abzug bereits gebundener Mittel verbleibt eine freie Liquidität von immerhin noch 127 Mio. €.

## Ergebnishaushalt 2024

Aufgabe des Kämmerers ist es, den Haushalt unter vorsichtigen Aspekten aufzustellen. Jürgen Kaufmann macht dies auch in zuverlässiger Weise jedes Haushaltsjahr. So erwartet er 2024 im Ergebnishaushalt ein Minus von ca. 13 Mio. €. Wir sind dennoch vorsichtig optimistisch, dass am Ende des Jahres das Ergebnis besser ausfallen wird. Ob es gelingt, wie in den zurückliegenden Jahren am Ende doch ein positives Ergebnis zu erzielen, bleibt abzuwarten. In den Rücklagen sind 86 Mio. € aus Überschüssen der vergangenen Haushaltsjahre enthalten. Damit kann ggf. auch mal ein negatives Jahresergebnis aufgefangen werden. Ziel muss es dennoch sein, am Jahresende zumindest die schwarze Null zu erreichen, damit die Abschreibungen von 10 Mio. € verdient sind und die vorhandenen Rücklagen für Investitionen im Finanzhaushalt eingesetzt werden können.

Größter Posten im Ergebnishaushalt sind und bleiben die Personalkosten. Mit geplanten 47 Mio. € erreichen sie einen neuen Höchststand. Dabei muss beachtet werden, dass alleine rund 4,5 Mio. € nur auf das Ergebnis der Tariflohnerhöhungen aus den Tarifverhandlungen 2023 zurückzuführen sind. Hinzu kommen die automatischen Gehaltssteigerungen aus dem Tarifsystem des öffentlichen Dienstes. Neue Stellen fallen nur mit einem geringen Anteil ins Gewicht. Angesichts des auch im öffentlichen Dienst vorhandenen Fachkräftemangels muss die Stadt alles dafür tun, um ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Trotz des schwierigen Umfeldes gilt es, qualifizierte und motivierte Mitarbeiter einzustellen bzw. zu halten.

Interessant ist ein Blick auf die Ausgaben im Bereich Erziehung. Anteilig rund 15 Mio. € entfallen nur auf die Personalausgaben im KiTa-Bereich. Dabei darf nicht vergessen werden, dass aktuell 15 von 21 Kindergärten in städtischer Regie betrieben werden. Andere Kommunen haben da wesentlich geringere Ausgaben. Dies liegt jedoch daran, dass in anderen Kommunen viele Kindergärten durch externe Betreiber angeboten werden. Statt Personalkosten fallen hier Sachkosten an. Der Aufwand ist derselbe. Lediglich die Steuerung des Personals entfällt bei den unter fremder Regie betriebenen Kindertageseinrichtungen. Im Haushalt 2024 sind ca. 3,5 Mio. € an Sachkosten

für die nicht in städtischer Regie betriebenen Kindertageseinrichtungen eingeplant. Wir als SPD setzen uns für eine gute und verlässliche Betreuung unserer Kinder ein. Dazu muss es hoch qualifizierte und motivierte Erzieherinnen und Erzieher geben. Aus unserer Sicht gut investiertes Geld in die Zukunft unserer Kinder. Nur so lässt sich Familie und Beruf vereinbaren.

Im Bereich der Schulen muss das Land für eine gute Personalausstattung sorgen. Wir als Kommune kümmern uns um die sächliche Ausstattung der Schulen. Mehr dazu im Abschnitt Finanzhaushalt.

Unsere Hoffnung, dass durch die angestrebte Digitalisierung sich im Personalbereich Einsparungen ergeben, hat sich leider bisher nicht erfüllt. Die Digitalisierung kommt nur langsam voran. Die vom Land angekündigten Schritte zur Digitalisierung vieler Prozesse hinken in der Wirklichkeit stark hinterher. Beim derzeitigen Tempo wird es noch Jahre dauern, bis wir in der öffentlichen Verwaltung von einem digitalisierten Rathaus sprechen können. Leider sind wir hier sehr stark auf die Aktivitäten des Landes angewiesen, schließlich soll es landesweit einheitliche Prozesse geben. Wir werden in Neckarsulm das Notwendige veranlassen, um entsprechende Prozesse unverzüglich umzusetzen. Vieles werden wir in Eigenregie und eigener Verantwortung machen müssen. Wo sinnvoll und zulässig setzen wir eigene Maßnahmen um.

Der Haushalt 2024 sieht 27 Mio. € an FAG-Umlage und 25 Mio. € an Kreisumlage vor. Die Umlagen stehen daher nach den Personalkosten an Platz 2 und 3 der größten Ausgaben im Ergebnishaushalt.

Spannend bleibt die Frage, welche Aufgaben Land und Bund noch an die Kommunen delegieren. Beispielhaft sei hier die verlässliche Ganztagesbetreuung an den Grundschulen genannt, die ab 2026 schrittweise kommt. Die gesetzliche Regelung steht, die Finanzierung bleibt wie immer weitgehend an den Kommunen hängen.

## Finanzhaushalt 2024

Für den Hochbau sind im Finanzhaushalt 2024 rund 25 Mio. € eingeplant. Der Schwerpunkt liegt im Bereich Kinderbetreuung und Schulen. Eine Pflichtaufgabe, der wir uns als Kommune stellen müssen. Geplant ist der Neubau einer Kita für sechs Gruppen im Neuberg. Der Einstieg in die Umsetzung erfolgt 2024. Die Fertigstellung ist für 2026 vorgesehen. Die Gesamtkosten, verteilt auf die nächsten drei Jahre, liegen bei rund 9 Mio. €. Die weitere Sanierung der Hermann Greiner Realschule ist für 2024 mit 10,2 Mio. € veranschlagt. Bei der Franz Binder Verbundschule steht die Fertigstellung und Eröffnung in 2024 an. Die letzte große Rate ist mit 7,3 Mio. € im Haushalt eingeplant. Bei der FBS hat sich die Vergabe an einen Generalunternehmer als vorteilhaft erwiesen. Der Festpreis wurde eingehalten. Lediglich zusätzliche Maßnahmen haben zu geringen Mehrkosten geführt. Aktuell liegen die Kosten rund 5 Mio. € über der Planung. In Zeiten ständig steigender Baupreise ein sehr gutes Ergebnis. Auch hier gilt: Die Zukunft unserer Kinder ist uns diese Investitionen wert.

Mit der Konzentration an einem Standort mit dem neuen und in Baden-Württemberg bisher einmaligen Model einer Verbundschule wurde der richtige Weg bestritten. Eine Aufteilung auf drei Standorte wäre völlig unsinnig und auch nicht genehmigungsfähig gewesen. Allen Falschmeldungen zum Trotz – es gibt Nachnutzungen für die freiwerdenden Räumlichkeiten an den seitherigen Gemeinschaftsschulen in Obereisesheim, Amorbach und der Kernstadt. In Obereisesheim beginnen die Planungen für einen Umbau für eine dringend notwendige vierte Kindertageseinrichtung. In die seitherigen Räumlichkeiten in Amorbach soll die Pestalozzi Förderschule einziehen. Für die Johannes Häußler Schule gibt es auch bereits Überlegungen. Hier sind die Gespräche aber noch nicht abgeschlossen.

Mit dem Start der Generalsanierung der Ballei gehen wir ein weiteres aufwendiges Hochbauprojekt an. Für rund 15 Mio. €, verteilt auf die kommenden Haushaltsjahre, soll die Ballei grundlegend ertüchtigt werden. Dafür sind bereits 2024 3 Mio. € im Haushalt eingestellt. Es ist keine Luxussanierung und auch alle ökologischen Anforderungen können damit nicht

erfüllt werden. Dies ist vor allem dem architektonischen Stil des Gebäudes geschuldet. Ein Abriss und kompletter Neubau wären die Alternative gewesen. Die Ballei behält mit der beschlossenen Variante ihre einzigartige Architektur und wird dennoch soweit möglich energetisch und technisch auf Vordermann gebracht.

Ein Herzensanliegen ist für uns der Bürgerpark auf dem Aquatollareal. Hier muss in 2024 der erste Schritt der Umsetzung erfolgen. Aus den Workshops kamen so viele Anregungen, dass daraus ein attraktiver und von allen Bürgern nutzbarer Raum entstehen kann und muss.

2023 hat der Gemeinderat die Sanierung des Ernst Freyer Bades beschlossen. Wir wünschen uns, dass die Planung hierfür in 2024 abgeschlossen und 2025 mit der Maßnahme begonnen wird. Die Planungskosten sind im Haushalt des Eigenbetriebes Aquatoll enthalten. Nach wie vor halten wir auch die Sanierung des Lehrschwimmbeckens in Obereisesheim für sinnvoll. Mit künftig zwei Kindergärten und einer Grundschule wäre alleine an den Vormittagen eine Auslastung gegeben. Wie sinnvoll die Wiederinbetriebnahme sein kann, zeigt sich am Lehrschwimmbecken in Amorbach.

Im Tiefbau werden erhebliche Mittel in die Verbesserung des ÖNPV und des Radwegenetzes investiert. Bis Ende 2024 sind fast alle unsere Bushaltestellen barrierefrei. Dafür sind 2024 ca. 1,3 Mio. € eingeplant. Nur zum Vergleich: Die Stadt Heilbronn hat in den letzten drei Jahren gerade mal 6 Bushaltestellen umgebaut! Mit der neuen Bahnunterführung wird die Ost-West-Trasse des neuen Radwegenetzes an den Radschnellweg von Bad Wimpfen nach Heilbronn hergestellt. Insgesamt sind im Bereich Mobilität rund 2,6 Mio. € eingeplant.

Damit sind wir beim Thema Klima. 2023 wurde das Konzept „Starkregenrisikomanagement“ beschlossen. In 2024 starten wir mit den ersten Maßnahmen. Dazu gehört die umfassende Kanalsanierung in der Rötelstraße. Für rund 8 Mio. € wird hier eine möglichst stringente Trennung zwischen Abwasser und Niederschlagswasser ermöglicht. Mit zusätzlichem

unterirdischem Stauraum wird zudem ein zu schneller Abfluss in den Neckar verhindert. Weitere Maßnahmen wie Ausbau und Sanierung von Rückhaltebecken, zusätzlichen Versickerungsflächen (z.B. Stadtpark), etc. runden das Maßnahmenpaket ab.

Gleichfalls beschlossen wurde die kommunale Wärmeplanung. Ein weiterer, wichtiger Baustein beim Thema Klimaschutz. Auch hier erfolgt der Einstieg in die Umsetzung 2024. Die Investitionssumme von ca. 105 Mio. € in den ersten fünf Jahren der Planung erschreckt einen. Doch es gibt keinen anderen Weg. Ohne finanzielle Unterstützung durch Land und Bund kann aber keine finanziell tragfähige Umsetzung durch die Stadt Neckarsulm erfolgen. Warten wir ab, welche Hilfen es hier gibt.

Dazu passt auch, dass unsere Feuerwehr ein zusätzliches Fahrzeug erhält. Auf dem Areal der Feuerwehr wird eine Kalthalle erstellt, damit die zahlreichen unterschiedlichen Abrollbehälter besser untergebracht werden können. In Obereisesheim muss endlich die Sanierung und Erweiterung der Feuerwehr gestartet werden. Sicherheitsgefahren in der Fahrzeughalle und angemessene Umkleide und Sanitärmöglichkeiten erfordern ein unverzügliches Handeln. 2024 sind zumindest die Planungskosten im Haushalt enthalten. Gerade mit Blick auf die zunehmenden Unwetterereignisse alles Investitionen, die dem Schutz und der Sicherheit unserer Bevölkerung dienen. Danke an dieser Stelle an die Feuerwehr für ihren unermüdlichen, meist ehrenamtlichen Einsatz.

Gestartet wird 2024 auch mit der Umgestaltung des WG-Areals. Fachbüros haben erste Planungen vorgestellt. Hier wird eine neue grüne Oase mit toller Aufenthaltsqualität entstehen.

Eine Anmerkung sei noch erlaubt. Im Haushalt werden bei den Investitionen immer die Bruttokosten ausgewiesen. Eventuelle Zuschüsse sind auf der Einnahmenseite verbucht. Die Nettokosten nach Abzug der Zuschüsse sind daher oft niedriger. Gerade für Baumaßnahmen und größere Investitionen in bewegliches Anlagevermögen (z. B. Feuerwehrfahrzeuge) gibt es Zuschüsse. So haben wir zum Beispiel erst im Dezember 2023 die Zusage erhalten, dass für

den 4. Und 5. Bauabschnitt der Sanierung der Hermann Greiner Realschule Zuschüsse von bis zu 3,1 Mio. € möglich sind.

## **Was uns für die Zukunft Neckarsulm besonders wichtig ist**

Wir werden uns auch in Zukunft in unserer Stadt dafür einsetzen, dass die Menschen gerne und gut hier leben können. Deshalb sind uns die Themen Klimaschutz und -anpassung, Mobilität, bezahlbares Wohnen, Bildung und Betreuung, Digitalisierung und sozialer Zusammenhalt besonders wichtig.

Wir sind stolz auf den sozialen Zusammenhalt in Neckarsulm. In Neckarsulm gibt es ein friedliches und begeisterndes Miteinander unterschiedlicher Menschen. Erlebbar bei vielen Veranstaltungen wie zum Beispiel der interkulturellen Woche. Dieses konstruktive Miteinander von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund gilt es zu erhalten. Lassen wir uns nicht von einzelnen Störern aus der rechten Ecke davon abbringen. Sie wollen die Demokratie beschädigen und die Bevölkerung spalten. Wir setzen uns ein für ein weltoffenes Neckarsulm. Und wir rufen alle Bürgerinnen und Bürger auf, unsere Demokratie und unser gutes Miteinander zu verteidigen. Deshalb findet unter Federführung des SPD Ortsvereins mit Unterstützung aus der SPD Gemeinderatsfraktion, maßgeblich organisiert von Julia Kriegs, am 30.01.2024 eine Demonstration gegen Rechts auf dem Neckarsulmer Marktplatz statt. Die Gemeinderäte von CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FWV und BIG unterstützen die Aktion.

Wir befürworten auch die Quartiersarbeit. In Obereisesheim und im Neuberg wurde bereits damit begonnen, die jeweiligen Einwohnerinnen und Einwohner an der Gestaltung ihres eigenen Quartiers zu beteiligen. Sie können so ihr direktes Lebensumfeld selbst mitbestimmen. Ziel ist es, dass Menschen aller Altersgruppen gut und selbstbestimmt zusammenleben können. Dadurch wird der Zusammenhalt im Quartier gestärkt und demokratische Teilhabe ermöglicht.

Stolz sein können wir auch auf das aktive Vereinsleben in Neckarsulm. Wie groß und vielfältig das ehrenamtliche Engagement der Neckarsulmer ist, sieht man jedes Jahr bei der Verleihung des Ehrenamtspreises. Danke an Alle, die sich in Neckarsulm in den Vereinen engagieren.

Auf Grund der relativ kleinen Gemarkungsfläche ist die Schaffung von neuen Baugebieten nahezu unmöglich. Nach wie vor gilt der Grundsatz Innen- vor Außenentwicklung. Trotzdem stehen wir zum Baugebiet Kastenäcker in Dahenfeld. Es wird das letzte neu erschlossene Baugebiet sein. Die Umsetzung sind wir den Dahenfeldern schuldig. Zukünftig müssen wir jedoch aber auch bei der Innenentwicklung behutsamer vorgehen. Die Sanierung leerstehender Gebäude und die Aufstockung vorhandener Gebäude hat für uns Vorrang. Dabei muss der Schwerpunkt auf bezahlbarem Wohnraum liegen. Grünoasen sind auch in der Innenstadt zwingend notwendig. Jede Bebauung beeinflusst ggf. das Klima der Innenstadt. Erhitzung, Regenwasserabfluss und Luftschneisen seien hier genannt. Mehr Wohnraum in der Innenstadt bedeutet auch mehr Menschen, die im Zentrum leben und die Stadt beleben. Sie können auch dazu beitragen, mehr Kaufkraft in die Innenstadt zu bringen.

Eine Gratwanderung ist und bleibt der Verkehr in der Innenstadt. Wir verbessern sukzessive den ÖPNV und die Radwege. Aber nicht alles lässt sich mit dem ÖPNV oder dem Fahrrad erledigen. Der Einzelhandel und die Einrichtungen in der Innenstadt müssen auch mit dem Auto erreichbar sein. Einbahnstraßenregelungen, verbunden mit einer intelligenten Anbindung an die Parkplätze/Tiefgaragen könnten hier eine Lösung sein. Keine Aufgabe der Stadt kann es sein, Mietpreise städtischer Gebäude zu marktfernen Preisen an Gewerbetreibende zu vermieten. Anlehnung am unteren Preisspiegel ja, aber keine Subventionierung. Das wäre sonst ein eklatanter Eingriff in den freien Markt.

Unser Dank geht an Herrn Kaufmann und sein Team für die Aufstellung des Haushaltes 2024. Unser Dank gilt aber auch allen anderen Mitarbeitern der Stadtverwaltung, des Bauhofes, der Stadtwerke/Regionalwerke und den Mitarbeitern im Eigenbetrieb Aquatoll, die engagiert und verantwortungs-



bewusst zum Wohl der Stadt beitragen. Danke auch an Sie Frau Dr. Mösel, für Ihren Einsatz in den technischen Belangen der Stadt Neckarsulm

Wir danken Ihnen, Herr Oberbürgermeister Hertwig, für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, die wir gerne auch in 2024 fortsetzen wollen.

Die SPD-Fraktion stimmt dem Haushalt 2024, dem Stellenplan und den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe Stadtwerke und Aquatoll zu.

Neckarsulm, den 25. Januar 2024

**SPD-Fraktion**

Michael Bender, Nico Härdtner, Julia Kriegs, Klaus Ranger, Dieter Steiner, Karl-Heinz Ullrich, Tanja Wache